



2012



The poetics of margins: peripheries and heterodoxies in European culture

EU-Förderung: Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (47 Prozent)
Gesamtvolumen: 429.185 Euro
Gesamtdauer: Oktober 2012 – September 2014

Europa erfährt einen historischen Moment des Aufbruchs, der das Konzept der europäischen Identität in Frage stellt. Durch die jüngste Krise und das Wiederaufleben der Ängste der Vergangenheit wird diese zusätzlich herausgefordert. Diese Krise des Gemeinschaftsgefühls hat sowohl das Wiederauftreten von Spannungen zwischen nationalen Identitäten, als auch die Ablehnung von jenen Personengruppen, die größerer Aufmerksamkeit bedürfen, insbesondere Minderheiten und den Schwachen in der Gesellschaft, angetrieben.

Ziel des Projekts *The poetics of margins* ist es, die Konstruktion europäischer Identität zu reflektieren, ihre gemeinsamen Nenner herauszuarbeiten und gleichzeitig ihre Grenzen und Heterodoxien zu untersuchen. Die Projektpartner möchten die Anerkennung und Ausweitung der Bürgerrechte, die Akzeptanz von Diversität, sowie den Respekt von Freiheit voranbringen und das Konzept der Europäischen Bürgerschaft im Allgemeinen analysieren.

Herausragende europäische Intellektuelle und Künstler leisten mit ihrem Werk wertvolle Beiträge, indem sie sich mit den Sorgen jüngerer Generationen auseinandersetzen. Sie bilden das Leitfeuer in Sachen bürgerschaftliches Bewusstsein, Humanismus und kreativer Dialog und werden damit zu Schlüsselfiguren bei der Konstruktion europäischer Identität. Einem von ihnen, dem italienischen Regisseur, Schriftsteller und Intellektuellen Pier Paolo Pasolini, mit seiner ethischen und ästhetischen Botschaft, widmet sich das Projekt im Besonderen.

Vier wichtige europäische Kulturinstitutionen haben ihr Wissen zusammengetragen und sich gemeinsam mit dem Leben und Werk Pasolinis befasst. Herzstück des Projekts ist eine Ausstellung über die Person Pasolini und seine Beziehung zu Rom. Alle Aspekte, die Pasolini ausmachen, werden dabei berücksichtigt: Poesie, Politik, Hingabe zum Stadtleben, Sex, Freundschaft und Filmkunst. In sechs chronologischen Lebensabschnitten bietet die Ausstellung eine Gesamtschau, beginnend 1950 mit seiner Ankunft in Rom, bis hin zum Auffinden seines leblosen Körpers am 2. November 1975.

Die Entwicklung und Konzeption der Ausstellung wird von den beteiligten Personen gemeinsam in einem Blog (blog.pasoliniroma.com) dokumentiert. Im Rahmen der Ausstellungen finden an den Ausstellungsorten Lesungen und Diskussionen mit internationaler Beteiligung statt. Zugleich schildert eine interaktive Website (www.pasoliniroma.com) das bewegte Leben Pasolinis und bleibt nach Ende der Ausstellung bestehen.

KONTAKT

Martin-Gropius-Bau
Niederkirchnerstraße 7
10963 Berlin

Tel: 030 / 254 86 0

post@gropiusbau.de
www.gropiusbau.de

Projektkoordination

[CCCB - Centre de Cultura Contemporània de Barcelona](#) (ES)

Mitorganisatoren

[Azienda Speciale Palaexpo](#), Rom (IT)

- [Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH](#) – [Martin-Gropius-Bau](#) (DE)

[LA CINEMATHEQUE FRANCAISE](#), Paris (FR)

Weitere Informationen

blog.pasoliniroma.com

www.pasoliniroma.com